Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 31

Artikel: Die Zentralschule von 1864

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93582

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXI. Jahrgang.

Bafel, 2. August.

X. Jahrgang. 1864.

Nr. 31.

Die ichweizerische Militarzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1864 ift franto burch bie gange Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werden dirett an die Berlagshandlung "die Schweighanserische Berlagsbuch= handlung in Bafel" adressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Berantwortlicher Rebattor: Obersti. Wieland.

Die Bentralschule von 1864.

(Fortfetung und Schluß.)

Die zwei folgenden Tage wurden theils dem Rei= nigen und Inftanbstellen der Waffen und Ausru= stung, theils der Fortsetzung des Unterrichtes gewid= met.

Ein Schulmanöver mit ber Division, die Brigaben zu vier halben Schulbataillonen gebildet, das Schützenbataillon zur besonderen Verwendung des Divisionskommandanten behalten, und mit Beizug der Spezialwaffen bildete den Schlußstein der höhe= ren Instruktion.

Bei ben Schulmanovern ift zu erwähnen, bag mit bem Rudrufen ber Jager, wenn mit ben Bataillons= maffen agirt werden foll, etwas Migbrauch getrieben wird und diese keinen richtigen Begriff von ihrer Berwendung erhalten konnen, fondern glauben muf= fen, fie muffen bei jedem Borruden ber Brigade fich wieder bei ihren Bataillonen sammeln und baher un= nüter Weise außer Athem gejagt werden. Die Jä= ger follen die Bewegungen ber Infanteriemaffen de= den, jedoch ruden biefe vor, fei es um ju beploni= ren ober um in Kolonnen jum Angriff zu schreiten, fo erwarten die Jager, im Feuer bleibend, diefe Daf= fen, und die Zwischenraume zwischen benfelben aus= füllend, werden fie bann ber Bewegung folgen, wieber rafch vorprellend, wenn ber Feind zum Weichen gebracht worden ist. Auch im Manovriren muß man unsere Truppen an die Offenfivtattit gewöhnen.

Am Freitag Morgen wurde die ganze Truppenanzahl zur Inspektion durch den Borsteher des eidg. Militärdepartements, herrn Bundesrath Fornerod, begleitet von den herren Waffenchefs des Genies, der Artillerie, der Kavallerie, der Schützen und herrn eidg. Oberst Schwarz für die Infanterie, auf der Allmend in drei Linien aufgestellt.

Rach abgehaltener Inspektion, die mit Recht und fein Bedauern ausdrückend, daß die hohen Gafte zu Tug eine befriedigende genannt werden durfte, da spät angelangt seien, um noch ben militärischen Uebun-

sich die Truppen durch Gleichförmigkeit in Aleidung und Ausrüftung, gute Haltung und Ruhe in den Gliedern vortheilhaft auszeichneten, versammelte Herr Bundesrath Fornerod sämmtliche Offiziere, und in einer Ansprache ihnen die Anerkennung für die durch ihre Bemühungen erzielten günstigen Resultate der dießfährigen Zentralschule zollend, erwähnte er noch in warmen, tiefgefühlten Worten der Lücke, die durch den Tod des Obersten Hans Wieland so fühlbar in unser Militärwesen, in unser Instruktionssystem gesichlagen worden ist, ermahnend, im Geiste des Verstorbenen, unermüblich, mit Hingebung an dem Fortschritte der Armee zu arbeiten.

Die verschiedenen Waffen mußten vor ihren Inspektoren Uebung abhalten, und nachdem sich biese ein richtiges Bild bes Grades der Ausbildung der Truppen verschafft hatten, wurde die Division hinter dem Zielwall versammelt zu einem gemeinsamen Mandver.

Das Polygon und die rechts von demselben stehende Lünette waren von einer Abtheilung Artillerie und der Sapeurkompagnie besetzt und sollten genommen werden. Rasch debouschirten die angreisenden Truppen hinter den Zielwall vor, die Artillerie eröffnete das Feuer, die Schützen und Jäger näherten sich allmählig, immer von beiden Seiten her trachtend die Flanken zu gewinnen, der Stellung, bis die Massen sich endlich auch am Gesechte betheiligen konnten, das mit dem Sturm der Lünette endigte.

Nach beendigtem Manover wurde befilirt, die Kavallerie im Schritt und Galopp, die Artillerie im Schritt und Trab, zur allgemeinen Zufriedenheit.

Mit dem Mittagzuge waren die herren von der hohen Bundesversammlung zur feierlichen Grundsfteinlegung des neuen Kasernengebäudes angelangt und im großen Falkensaale waren sie mit den Ofsizieren vom Stab und denjenigen, die in diesem Gastbofe ihren Mittagstisch hatten, zu einem gemeinschaftelichen Mittagsmahle vereinigt. Zur Zeit der Trinkssprüche nahm herr Oberst Denzler das Wort, und sein Bedauern ausdrückend, daß die hohen Gaste zu spät angelangt seien, um noch den militärischen Uebunspät

gen anwohnen zu konnen, bankte er im Ramen ber | Die Bunbesverfammlung ber fcweize = Armee fur die burch bie Erstellung biefes Bebaubes an ben Tag gelegte Fürforge für biefelbe; gum Be= weis, wie munfchenswerth biefer Neubau ift, ließ er eine photographische Ansicht ber alten Raferne, bie bestimmt mar, in bie Bertiefung bes Grundsteines ber neuen verfenkt zu werben, zur allgemeinen Bei= terfeit girfuliren. Nach ihm fprachen noch bie Ber= ren National= und Ständerathe Jager, Roguin und Curti, jur Ginigkeit und Wehrfähigkeit bes ichwei= zerischen Bolfes ermahnenb.

Um 21/2 Uhr waren bie Truppen um den ge= schmackvoll gezierten Bauplat ber neuen Raserne auf= gestellt, ein Rrang von Damen hatte fich malerisch auf ber über bem fich schon aus bem Boben erhe= benden Erdgeschoß angebrachten Tribune gruppirt; gegen 3 Uhr rudte bie Bunbesversammlung an und herr Bunbespräfibent Dube ichritt gur Grunbstein= legung, ber er mit paffenden warmen Worten bie gebührende Weihe verlieh; nach ihm ergriff Berr General Dufour bas Wort und schilberte mit klarer, heller Stimme bie hohe Bebeutung ber Zentralschule, die nun schon seit balb 45 Rahren ihres Bestehens so Wichtiges zur Ausbildung ber eidg. Armee beige= tragen hat; nach ihm fprachen noch die herren Bundesrath Fornerod und der Gemeinde=Prafident von Thun, herr Fürsprech hofer.

Nach beendigter Ceremonie wurden die Truppen aus bem Bauplate herausgezogen und befilirten vor ben hohen Behörben. Rach bem Ginruden wurde benfelben eine Ertraverpflegung verabreicht, mahrend fammtliche Offiziere fich im Garten ber Babewirth= fcaft als Gafte bes Bunbeerathes versammelten. Abende fand noch bas Nachtfeuer ftatt, bei bem, wie immer, die Artillerie, nachdem fie die Gemuther ber Buschauer etwas in Spannung gehalten hatte, die ale Biel bienenbe Bretterhutte in Brand ftedte.

Mit ben Arbeiten von Samftage, bie hauptfach= lich jur Beschäftigung ber Truppen und gur gehori= gen Abgabe aller Gerathschaften bienten, hatte bie Bentralschule ihr Ende erreicht, und Sonntag Mor= gens neun und ein halb Uhr brachte ber lette Bua die zulett abgehende Truppe, die Kavallerie, von Thun nach ihrer Beimath.

Areisschreiben des schweizerischen Bundesrathes an sämmtliche eidgen. Stände.

(Vom 19. Juli.)

Wir haben die Chre, Ihnen nachfolgend ben Be= foluß zur Renntniß zu bringen, welchen die h. Bun= besversammlung unterm 9./14. laufenden Monats betreffend bie Unterstützung fantonaler Truppengu= fammenguge gefaßt hat:

rischen Gibgenoffenschaft,

nach Einficht ber Botschaft bes Bunbesrathes vom 20. Juni 1864, betreffend bie Unterftupung ber tantonalen Truppenzusammenzuge burch ben Bund,

beschließt:

1º Bu obigem Zwecke werben für bas Jahr 1864 folgende Rredite bewilligt:

4000 Fr. für den beabsichtigten Truppenzusam= mengug im Ranton St. Ballen.

8000 Fr. für allfällig weitere Zusammenzüge ähnlicher Art, welche im Laufe bes gegen= wärtigen Jahres noch ftattfinden burften.

2° Der Bundesrath wird eingeladen, bezüglich der Unterstützung berartiger Truppenzusammenzüge einen entsprechenden Ansat in ben Voranschlag für bas Jahr 1865 aufzunehmen und benfelben burch bestimmtere Nachweise und Berechnungen angemeffen zu begründen.

Also Beschloffen vom schweizerischen Nationalrathe Bern, ben 9. Juli 1864.

(Unterschriften.)

Also beschloffen vom schweizerischen Ständerathe Bern, ben 14. Juli 1864.

(Unterschriften.)

Bei diefer Schlugnahme murben die eidgenöffischen Rathe von folgenden Befichtspunkten geleitet:

- 1º Es wird vorausgesett, baß bezüglich auf bie eibgen. Truppengusammenguge bas in neuerer Beit angenommene Suftem von größern bivifi= onsweifen Besammlungen, bie von zwei zu zwei Jahren stattfinden, aufrecht erhalten werbe.
- 2º Die kantonalen Truppenzusammenzuge follen bei biefer Borausfetung bie Lude ausfüllen, welche zwischen den batailloneweisen Wiederholungs= turfen ber Infanterie und jenen größern Trup= penübungen besteht, abnlich wie bei ben Spe= zialwaffen die Brigadenübungen jest schon mit ben ordentlichen Wiederholungefurfen verbunden werben.
- Diese fantonalen Busammenzuge follen feine neue Buschaltung in bie gesetsliche Unterrichtezeit ber Infanterie enthalten, fondern ba, wo fie ftatt= finden, lediglich bie ordentlichen Wiederholungs= furfe vertreten, unbeschabet jedoch dem fur biefe gesetlich vorgeschriebenen Unterricht und inebe= fonbere für die Schiegubungen. Beitzufügungen jum gefetlichen Wieberholungefurfe finden bes= halb in ber Regel nicht ftatt und werben von bem Bunbe nicht zur Bedingung gemacht.
- Obligatorisch find biese Busammenzuge nicht, fondern der freien Entschließung und Berftan= bigung ber Kantone anheimgestellt. Der Bund wird folche aber fördern baburch, bag er die ben Kantonen im Bergleiche zu einem orbentli= den Wiederholungsturse erwachsenden Mehrko= ften vergütet.
- Bu ben zu vergutenben Mehrkoften werben ge= rechnet:
 - a. Diejenigen, welche bie allfällige größere Reise ber Truppen veranlaßt.